

Eine heisse Formation wächst heran

ADLISWIL. Der Zurich Gospel Choir ist noch nicht in aller Leute Munde. Das kann sich schnell ändern, nimmt man den Auftritt in der ausverkauften Kulturschachtle zum Massstab.

UELLOZZO

Geprobt wird erst seit April letzten Jahres, Konzertpremiere war im vergangenen Frühjahr. Die bisherigen Auftritte liessen erahnen, dass mit dem Zurich Gospel Choir eine heisse Formation heranwächst. Den Beweis, in ihrem musikalischen Genre ein Topact zu sein, erbrachten die über Castings ausgewählten zehn Sangerinnen und fünf Sänger am Sonntagabend in der Adliswiler Kulturschachtle. Ihnen zur Seite stand eine exzellente Band mit Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug.

Das Tasteninstrument spielte der Adliswiler Peter Werder, der eigentliche Gründer der Gruppe. Bei der Auswahl der Chormitglieder hat er nach aussergewöhnlichen Stimmen Ausschau gehalten und sie gefunden. Die Künstler verfügen als Vokalistin über eine langjährige Bühnenerfahrung. Einstudiert wird die Show mit professionellen Vocal-Coaches und Choreografen.

Irgendwo in Louisiana

Das Publikum währte sich irgendwo in einer Kirche in Louisiana, als der Zurich Gospel Choir traditionelle Spirituals vortrug. Zu hören waren «Hail Holy Queen», der Soundtrack zum Film «Sister Act» mit Whoopi Goldberg in der Hauptrolle, «I can go to God in Prayer» von der Soul-



Die Künstler des Zurich Gospel Choir verfügen als Vokalistin über langjährige Erfahrung. Bild: Silvia Luckner

sängerin Albertina Walker und «Why Me, Why You, Why Now» von der britischen Rhythm-and-Blues-Sängerin Beverley Knight, deren Wurzeln auf Jamaika liegen. Die Liederauswahl hält sich aber nicht streng an Gospel im spirituellen

Sinn. Wer sich an «Sittin' on the Dock of the Bay» von Otis Redding wagt und den Soulklassiker derart gekonnt interpretiert, verdient sich ein Lob. Zu Ehren kommen auch Stevie Wonder und die Beatles. Ausgelassen, verschwitzt und zufrieden

soll sich das Publikum nach dem Konzert fühlen, lautet die eigene Vorgabe. Diesem Anspruch wurde der Zurich Gospel Choir vollkommen gerecht. Es brauche eine gewisse Zeit, bis jeder seine Rolle gefunden habe und die Gruppe zusammen-

gewachsen sei. Erst dann könne die angestrebte musikalische Qualität erreicht werden, sagte Spiritus Rector Peter Werder vor gut einem Jahr, als der Chor Form annahm. Auf diesem Weg ist die Gruppe schon sehr weit vorangekommen.